

# ORTSPÖST

**Kleinzell**

MIT ROTER FEDER



28/2016

Zugestellt durch Post.at



**SOZIALE WÄRME,  
GERADE JETZT!**



Impressum:  
Medieninhaber: Elisabeth Leitner, Zeitungsverantwortliche SPÖ-Fraktion Kleinzell,  
Druck: Druckerei Gutenberg, Fotos: SPÖ

## Liebe Kleinzellerinnen, liebe Kleinzeller!

Unheimlich viel hat sich auf der politischen und gesellschaftlichen Ebene im letzten Jahr getan. Genau vor einem Jahr stand die Aufnahme einer großen Anzahl von Personen, die aus Kriegsgebieten flüchteten im Vordergrund. Keinesfalls konnten die weltweiten Krisenherde beruhigt werden, aber restriktive politische Maßnahmen haben (vorübergehend) dafür gesorgt, dass es viel weniger Personen nach Europa und Österreich schaffen. Es muss uns allen aber klar sein, dass die Flucht von Menschen aus Krisengebieten mit hoher Wahrscheinlichkeit die Welt, Europa, Österreich und uns alle auch in Zukunft beschäftigen wird.

Auch in der SPÖ gab es gravierende Veränderungen. Kanzler Faymann ist Geschichte. Christian Kern folgt ihm nach. Seine Antrittsworte waren Balsam auf die Wunden von vielen enttäuschten Staatsbürgerinnen. Mittlerweile angekommen in den Müh-

len der Großen Koalition. Große Reformen harren weiterhin der Umsetzung. Ob einheitliche Mindestsicherung, ein wirkliches Entrümpeln der Gewerbeordnung, tiefgreifende Reformen im Bildungssystem usw. – mühsam mit dieser ÖVP, die mit ihren mächtigen Landeshauptleuten und damit verbunden regionalen Interessen, ihren Bündeln, in sich widersprüchliche Interessen nur sehr schwer unter einen Hut bringen kann.

Auch auf Landesebene bemüht sich die neue Vorsitzende der SPÖ OÖ, Frau Gerstorfer als Landesrätin für Soziale Angelegenheiten einen Gegenpool zu ÖVP und FPÖ einzunehmen. Dies erscheint umso wichtiger, weil es augenscheinlich ist, dass in OÖ nicht mehr die ÖVP sondern zunehmend die FPÖ Linien vorgibt. Dass dabei gerade soziale Werte verlorengehen, hat die FPÖ leider schon zu oft unter Beweis gestellt (Kürzung der Wohnbeihilfe, Kür-



Elisabeth Leitner  
SPÖ-Vorsitzende

zung der Mindestsicherung usw.)

Auf Gemeindeebene gibt es eine sehr gute Kooperation mit der ÖVP und mit Klaus als neuem Bürgermeister. Die SPÖ fühlt sich in allen wichtigen Entscheidungen auf Gemeindeebene gut eingebunden.

Zum anstehenden Weihnachtsfest bedankt sich die SPÖ Kleinzell bei all den vielen Menschen, die ehrenamtlich für die Kleinzeller Bevölkerung unbezahlbare Arbeit leisten und wünscht allen Kleinzellerinnen geruhsame Feiertage und für 2017 alles Gute. Besonderen Dank gilt auch unseren Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die Durchführung des Ferienspiels und des Weinfestes ermöglichen.

## Neues aus der Gemeinde, der Partei, der Pfarre, den Vereinen usw.

### Bauvorhaben Edwiese

Nicht zu übersehen über das ganze Jahr – auch mit den negativen Auswirkungen nach Starkregen – waren die Arbeiten auf dem neu zu schaffenden Baugrundstück Edwiese. Sehr anschaulich wurde klar, welche umfassende „Vorbereitungsarbeiten“ notwendig sind, bis die ersten Keller für die einzelnen Häuser ausgehoben werden können. Straße, Kanal, Wasser, Strom, Leitungen für Straßenbeleuchtung, Internet usw. erforderten monatelange Bautätigkeiten. Jetzt ist es aber so weit, noch heuer werden die Rohbauten für die ersten Bauwerber fertig gestellt werden.

Der Andrang am Gemeindeamt von Interessenten für die ca. 40 Bauparzellen ist nach wie vor groß. Derzeitige Schätzungen gehen davon aus, dass in wenigen Jahren dieses für Kleinzell doch große Bauvorhaben abgeschlossen sein wird.

Erfreulich dass auch noch heuer der Pendlerparkplatz bei der Kleinzeller Kreuzung fertig gestellt wer-



den konnte. Die Erweiterung des Gehweges bis zur Bundesstraße wird 2017 erfolgen.

Zügig schreiten auch die Planungen für die Kindergartenerweiterung und für den Feuerwehrzeughausneubau voran. Beide Bauvorhaben sollten 2017/2018/2019 realisiert werden. Der SPÖ Kleinzell ist bei beiden Bauvorhaben wichtig, dass – wenn irgendwie möglich und finanzierbar – auf nachhaltige, ökologische Bauweise dieser kommunalen Bauwerke Wert gelegt wird.

### Amtsleiterwechsel

Auch die Übergabe der Gemeindeamtsleitung von Gottfried Gruber auf Florian Hofer ist mit 1.11.2016 offiziell erfolgt. Auch hier sei nochmals erwähnt, dass auch die SPÖ-Fraktion sich für die gute, überparteiliche Zusammenarbeit mit Gottfried Gruber bedankt und wir Florian viel Erfolg für die anspruchsvolle Tätigkeit wünschen.

Die SPÖ Kleinzell gratuliert allen FunktionärInnen, die in den letzten Wochen und Monaten Ehrungen von verschiedenster Seite erhalten haben sehr herzlich, und bedankt sich für die oft Jahrzehnte lange ehrenamtliche Tätigkeit.



## Aus der Gemeinde

### Umweltausschuss

Zentrale Veranstaltung im heurigen Jahr war die Durchführung der „Klimatage“. Diese zweitägige Veranstaltung stand im Zeichen eines verantwortungsvollen Umgangs mit Plastik und Trends bzgl. Mobilität. E-Autos und E-bikes konnten getestet werden, Kinder und Eltern wurden bewusst in die Veranstaltung einbezogen. Kleinzell wurde für diese Veranstaltung ausgezeichnet. Vor wenigen Tagen konnten die

Gemeindevertreter im Rahmen einer Feier in den Räumlichkeiten der Linz AG die Auszeichnung entgegen nehmen.

Weiters wurde heuer ein Flohmarkt am Ortsplatz abgehalten. Auf bewusst einfache Art und Weise konnten alte, gebrauchte, oft auch sehr nützliche Waren den Besitzer wechseln.



### Aus der Pfarre



Auch in unserer Pfarre kam es zu personellen Veränderungen. Dr. Isfried Pichler zieht sich nach mehr als 25 jähriger Seelsorgetätigkeit in Kleinzell in das Stift Schlägl zurück. Seine zackige Messgestaltung sowie seine oft sehr pointierten, kurzweiligen Ansprachen bei diversen Anlässen werden uns fehlen. Gleichzeitig begrüßen wir sehr herzlich unseren neuen Pfarrer Kasimir Marchaj und wünschen ihm für sein künftiges Wirken in der Pfarre alles Gute.

## Aus der Gemeinde

Die SPÖ Kleinzell begrüßt die Initiative der Gemeinde, dass Asylwerber im Rahmen von gemeinnützigen Leistungen tageweise bei Bauhofhilfsarbeiten mitwirken können. Dies stellt für vor allem junge Männer eine willkommene Abwechslung im oft ohnedies sehr tristen Asylwerberalltag dar und gleichzeitig wird ein willkommener Dienst für die Allgemeinheit geleistet.

Die SPÖ Kleinzell hat einen Erlös in Höhe von 800 Euro aus dem Weihnachtsmarkt 2015 für die Abhaltung von Deutschkursen und für kleine Verbesserung von Wohnräumlichkeiten der Asylweber in Altenfelden gespendet.



## SPÖ-Veranstaltungen

### Mutter/Vatertag

Traditionell verteilt die SPÖ Kleinzell zum Frauentag (8. März) und zum Muttertag Blumen an alle Frauen in Kleinzell. Neu ist, dass wir auch am Vatertag ein

kleines Präsent für unsere tüchtigen Väter und Männer verteilen und auch so ein kleines Zeichen der Wertschätzung geben wollen.



### Hallenbad für den Bezirk Rohrbach

Weil in dieser wichtigen Angelegenheit nur wenig weitergeht, hat die SPÖ Rohrbach eine Unterschriftenaktion gestartet, um dem wichtigen Projekt für die Region Rohrbach mehr Nachdruck zu verleihen. Alleine in Kleinzell haben über 200 Personen mit ihrer Unterschrift Unterstützung bekundet.

# SPÖ-Veranstaltungen

## Ferienspiel

Die SPÖ Kleinzell hat heuer bereits zum 20. Mal das Ferienspiel in den Sommerferien organisiert. Es ist uns ein Anliegen, dass diese Aktivität auch in Zukunft angeboten werden kann. Wir sind aber auf die Mitarbeit von Vereinen, Gruppierungen und Einzelpersonen angewiesen und bedanken uns für die große Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Vielen Kindern und Eltern kann damit in den Sommerferien ein wertvolles Angebot gemacht werden. Spaß, Spiel und Bewegung soll dabei im Vordergrund stehen.



# SPÖ-Veranstaltungen

## Weinfest

Schönes Sommerwetter, erlesene Weine, gute Winzerjause, eine dezente Hintergrundmusik, herrliches Ambiente – dies sind die mittlerweile sehr geschätzten Zutaten zu diesem Fest. Es freut uns wirklich, dass sehr viele KleinzellerInnen dieses Fest mittlerweile sehr schätzen und uns mit ihrem Besuch beehren.



## Vereine

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass wir in unserer SPÖ Zeitung nicht mehr detailliert über die wichtigsten Aktivitäten der Vereine berichten,

weil diese ohnedies meist eigene Zeitungen und Berichte herausgeben.

**Dem SK Kleinzell gratulieren wir aber sehr herzlich zum 50 jährigen Bestandsjubiläum.** Wir schätzen die unzähligen Angebote dieses vor allem für unsere Jugend so wichtigen Vereins ganz hoch ein. Als kleines Dankeschön wird die SPÖ Kleinzell im Frühjahr ein Spiel des SK Kleinzell finanziell unterstützen.



## Ortsgruppe Kleinzell

Wie auch in den letzten Jahren waren unsere Pensionisten wieder sehr aktiv. Viele Ausflüge, Wanderungen, Kränzchen, Austausch mit anderen Gemeinden, Sprechstage usw. wurden organisiert und durchgeführt. Im Namen aller PensionistInnen bedanken wird uns bei Mathilde und Helmut Fasching für ihren unermüdlichen Einsatz. Jahresabschluss wird wieder die immer sehr besinnliche Weihnachtsfeier im Gasthaus Scharinger sein.



## Naturfreunde

Seit Jahren eine sehr aktive Gruppierung in Kleinzell. Viele einfache und auch anspruchsvolle Wanderungen werden angeboten. Das Jahresprogramm wird wieder Anfang 2017 zur Verfügung stehen. Alle KleinzellerInnen – auch Nichtvereinsmitglieder – sind bei den Wanderungen herzlich willkommen.





Sozialdemokratische  
Partei  
Oberösterreich

Bezirksorganisation  
Rohrbach



Die vielen Unterschriften der Unterstützer machen deutlich, wie wichtig und notwendig das Projekt Hallenbad ist.

# Mehr als 3.000 Unterschriften für ein Bezirkshallenbad

**WEIT ÜBER 3000 MENSCHEN** haben bisher die Petition der SPÖ Bezirksorganisation für ein Hallenbad im Bezirk Rohrbach unterzeichnet. Die Wichtigkeit und Notwendigkeit eines solchen Bades in der Region wurde damit einmal mehr bestätigt. „Die Zustände sind unerträglich“, sagen

*„Als Mutter von zwei Buben ist es mir besonders wichtig, dass diese möglichst rasch schwimmen lernen. Nicht nur im Sommer oder im mehr als 45 km entfernten Hallenbad. Es geht um Spaß, gemeinsamen Sport und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.“*

BIRGIT P. AUS ST. STEFAN AM WALDE

Unterstützer, „nach Linz oder Bayern fahren zu müssen, um baden gehen zu können, ist einfach ein Wahnsinn.“ SP-Vorsitzender Bgm. Dominik Reisinger ist überwältigt vom großen Zuspruch: „Es kommen nach wie vor Menschen auf uns zu, die unsere Kampagne unterstützen und damit zeigen, wie wichtig ihnen dieses Projekt ist.“ Per Online-Petition wurden bis dato 471 Unterschriften gesammelt, der Rest er-

*„Als Lehrerin muss ich leider feststellen, dass es momentan sehr schwierig ist, den SchülerInnen Schwimmunterricht anzubieten. Das kleine Hallenbad in Ulrichsberg ist meistens ausgebucht. Ein Hallenbad pro Bezirk ist für den gesundheitsfördernden Breitensport Schwimmen unerlässlich.“*

REGINA E. AUS HASLACH

folgte im direkten Kontakt mit den Menschen – bei Veranstaltungen, Infoständen, vor Einkaufszentren etc.

## NÄCHSTE SCHRITTE

Die Unterschriften werden an Hallenbadarbeitskreisleiter Bgm. Andreas Lindorfer übergeben. Rasch soll dann die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, damit Finanzierungsgespräche mit dem Land OÖ aufgenommen werden können. „Die Unterschriften sollen eine Unterstützung sein und der Forderung nach mehr Geld für ein Hallenbad Nachdruck verleihen“, betont Reisinger, „für mich steht außer Frage, dass der Großteil der Investiti-

onskosten mit Landesgeldern finanziert werden muss. Da bedarf es einer großen Anstrengung seitens aller politischen Kräfte im Bezirk bis hin zum Vizekanzler.“

*„Damit auch im ländlichen Raum Familien und vor allem Schulen den Zugang zu einem Hallenbad haben ohne dabei immer in den Ballungsraum flüchten zu müssen.“*

MARKUS P. AUS ST. MARTIN

Die laufenden Kosten sollten dann von den Gemeinden solidarisch getragen werden. Auch hier erwartet sich Reisinger von seinen Kollegen ein klares Bekenntnis zur Mitfinanzierung. Nur so könne das Projekt realisiert werden.

*„Meine Kinder lieben schwimmen und ich finde es schade dazu nach Passau, Linz oder Schallerbach fahren zu müssen.“*

SANDRA W. AUS ST. MARTIN



„Die Politik darf nicht auf Kosten jener sparen, die ihre Unterstützung ganz besonders brauchen“, hält Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer fest.

## DEBATTE UM DAS SOZIALBUDGET

# Weiterentwicklung statt Leistungskürzungen

Ginge es nach der FPÖ, dann würde versucht werden, die Sanierung des Landesbudgets durch Kürzungen bei den sozialen Dienstleistungen und Angeboten des Sozial-Ressorts zu erreichen. Landesrätin Birgit Gerstorfer steht für einen anderen Weg. Sie bekennt sich zu einer wirtschaftlichen und treffsicheren Sozialpolitik, betont aber auch, dass weitere Kürzungen im Sozialbereich die Schwächsten unserer Gesellschaft treffen und setzt daher mit dem Projekt Sozial-Ressort 2021+ auf die Einbindung aller PartnerInnen im Sozialbereich mit dem Ziel, die soziale Wärme im Land zu erhalten.

**IM AUFTRAG DES SOZIAL-RESSORTS** werden Jahr für Jahr soziale Dienstleistungen für hunderttausende OberösterreicherInnen erbracht. Egal, ob es sich um die Betreuung, das Wohnen und die Arbeitsmarktteilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen, um die Pflege älterer MitbürgerInnen oder um den Schutz und die Fürsorge für Kinder und Jugendliche handelt: ein qualitativ hochwertiges und auf die individuellen Bedürfnisse der OberösterreicherInnen zugeschnittenes Angebot steht immer im Mittelpunkt.

### STIEGENDE BEDARFE

Die demographische Entwicklung, aber auch die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise stellen das Sozial-Ressort vor große Herausforderungen. Steigende Arbeitslosigkeit und ein wachsender Anteil an pflege- und betreu-

ungsbedürftigen OberösterreicherInnen in hohem Alter sind nur zwei Aspekte dieser Entwicklungen. „Die sozialen Dienstleistungen in Oberösterreich werden von den mit der Leistungserbringung beauftragten Sozialunternehmen hochprofessionell erbracht. Das gilt sowohl für die Qualität, als auch in Sachen der Wirtschaftlichkeit und Effizienz. Als Sozial-Landesrätin ist es meine Aufgabe, diese Prozesse laufend zu verbessern und weiterzuentwickeln. Ich verwehre mich jedoch gegen Polemik und pauschalen Forderungen, im Sozialbereich einzusparen. Eine solche Politik würde eine Budgetsanierung auf Kosten jener Menschen bedeuten, die ganz besonders auf Unterstützung angewiesen sind. Als Sozialdemokratin mache ich da nicht mit. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt“, betont Birgit Gerstorfer.

### SOZIALRESSORT 2021+ VERHINDERT SOZIALEN KAHLSCHLAG

Um einen blauen Angriff auf die soziale Sicherheit und damit die Kürzung von Leistungen in der Altenbetreuung und Pflege, sowie im Bereich der Betreuung und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verhindern und gleichzeitig die Treffsicherheit und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung weiter zu erhöhen, hat Gerstorfer das Projekt Sozial-Ressort 2021+ in Angriff genommen. Diese umfassende Evaluierung und Weiterentwicklung wird ab September 2016 in Angriff genommen. „Erst Nachdenken und dann konstruktive Lösungen entwickeln und feststellen, wie lange die Warteliste ist für jene, die zur Zeit kein Betreuungsangebot haben und dann solche schaffen. Dafür stehe ich als Sozial-Landesrätin“, so Gerstorfer.

## Die teuersten Flüchtlinge

Das sind Steuerflüchtlinge, nicht die Menschen, die vor Krieg und Elend flüchten!

Die wirklich teuren Flüchtlinge sind die Reichen, Konzerne und Kapitalisten, die Spekulanten, die mit ihren Helfershelfern, den Fonds, Banken, Anlagenberatern usw. Steuerschlupflöcher nutzen, in Steueroasen flüchten oder die Regierung durch Lobbying zur Finanzierung der Bankenverluste bringen. Durch die Abwicklung der Hypo-Alpe-Adria (HETA) werden die Steuerzahler, wird die Masse der Bevölkerung, weil die Reichen und Konzerne durch legale und illegale Tricks kaum Steuern zahlen, letztlich um rund 20 Milliarden Euro beraubt.

„Wir haben unseren guten Ruf wiederhergestellt“, sagte der ÖVP Finanzminister zur Hypo-Alpe-Adria/HETA-Lösung.

Ja bei den Kapitalisten ist der Ruf einigermaßen intakt, bei den arbeitenden Menschen ist der Vertrauensverlust riesengroß! Frech spielt sich mehr denn je die FPÖ, die eigentliche Verursacherpartei des 20-

Milliarden-Debakels, auf. Sie will als „Anwalt der kleinen Leute“ gelten, obwohl sie bei allen Gesetzen im Nationalrat, wo es um Soziales für die arbeitenden Menschen geht, für die Reichen und gegen die arbeitenden Menschen stimmt!

### Österreich und seine privaten Stiftungen

Österreich ist aber laut Studie nach wie vor aufgrund seiner privaten Stiftungen und Treuhandschaften, dem Fehlen von Erbschafts- und anderer Vermögenssteuern und der Nähe zu Ländern der ehemaligen Sowjetunion und Südosteuropas „Anziehungspunkt von zweifelhaftem Geld“.

Als Steuerschlupfloch ortet man vor allem die österreichische Spezialität der „verdeckten Treuhand“, bei der die wahren wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse unter gewissen Umständen nicht bekannt gegeben werden müssen. Das steht zudem in Kontrast zu der wiederholt



Franz Rauscher  
FSG-Bezirksvorsitzender

von der Regierung vorgebrachten Forderung, EU-weite Trust-Register einzurichten.

### Gruppenbesteuerung als Transparenzhemmnis

Die Gruppenbesteuerung ermöglicht es Unternehmen, weltweite Verluste hierzulande gewinnmindernd (steuerermindernd) geltend zu machen. Im Rechnungshofbericht werden die entstandenen Kosten 2013 auf rund 450 Mio. Euro eingeschätzt.



**Eltern von kranken Kindern haben viele Sorgen. Wir nehmen ihnen eine ab.**

**Die SPÖ hat durchgesetzt: Keine Selbstbehalte für Kinder im Spital**

**Bisher:**  
Bis zu 560 Euro pro Kind bei einem mehrwöchigen Aufenthalt im Krankenhaus

**Ab 1.1.2017:**  
**Keine Kosten für Eltern**



Foto: Unsplash.com / Aaron Mello